

Wir schwimmen mit dem grossen Strom

Wenn ich früher dann und wann nach Liechtenstein kam, dann war es nach Überqueren des Rheins, besonders zur Kriegszeit, als hätte die Sonne sich auf einen winzigen Punkt auf der Weltkarte fokussiert. Das ist vorbei, wir haben die Scholle verlassen und schwimmen nun mit im grossen Strom des Weltgeschehens. Die Leute hatten damals kaum Geld, aber sie waren reich, sie waren zufriedener, ruhiger, ausgeglichener. Etwas spöttisch lächelnd hiess es draussen: «Gehst wieder in den Urwald.» Der Urwald ist gerodet, die Schätze verschwunden und was wir angesammelt haben, lockt nun auch die ungebetenen Gäste, jene, die sich holen, was ihnen nicht gehört. Das Rad zurückdrehen können wir nicht, aber wir können versuchen, wieder echtere Werte anzusammeln. Offenheit, Verständnis, ehrliche Zuneigung, Hilfsbereitschaft, Menschlichkeit.

Herta Batliner, Vaduz

**VOLKS
BLATT**

DONNERSTAG, 16. FEBRUAR 2006